

Artikel der Praxisanleiterweiterbildung 2020

Wir sind der erste Praxisanleiterkurs (PAW) von der EAM, welcher nach der im Januar 2020 neu eingeführten generalistischen Pflegeausbildung weitergebildet wurde. Die neue Pflegeausbildung fordert unter anderem, dass 10 Prozent der praktischen Ausbildungszeit unter Anleitung der Praxisanleiter/-innen erfolgt. Die Weiterbildung - nach der aktuellen Pflegeausbildung - befähigt uns, die Auszubildenden nach den neusten Richtlinien auszubilden.

Um Auszubildende und neue Mitarbeiter/-innen adäquat und individuell anleiten zu können, benötigt der/die Praxisanleiter/-in eine Vielzahl an Fähigkeiten.

Das Grundwissen wird in der Weiterbildung erworben. Oftmals bleibt die Anleitung nach Ausbildungsstandard auf der „Strecke“. Dieses muss jedoch berücksichtigt werden, da die Anzuleitenden individuelle Lerntypen sind und professionell ausgebildet werden sollen. Die Auszubildenden sind unsere Zukunft!

Der PAW-Kurs 2020 war geprägt durch fünfzehn hochmotivierte Teilnehmer/-innen aus unterschiedlichen Institutionen. Sowohl Altenpfleger/-innen, als auch Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen und eine Hebamme bildeten die Gruppe. Die Teilnehmer kamen aus folgenden Arbeitsbereichen: Ambulanter Pflegedienst, geschützter Wohnbereich in der Gerontopsychiatrie, Demenzwohngemeinschaft, Case-Management, diverse stationäre Abteilungen sowie dem Kreißaal. Diese bunte Mischung ergab oft spannende Diskussionen und einen lebendigen Austausch, der zu einer allgemeinen Bereicherung diente.

Die Corona-Pandemie hat den geplanten Ablauf der Weiterbildung stark verändert und es mussten aktuelle Anpassungen erfolgen:

- Maskenpflicht im Unterricht
- Geregelt Sitzordnungen (fester Sitzplan und 1,5 Meter Abstand)
- Stoßlüften alle 20 Minuten
- Keine Gruppenarbeiten

So mussten wir uns zeitweise auch auf eigene Verantwortung im Homeschooling weiterbilden und Wissen aneignen. Einige Teilnehmer/-innen mussten sich auch zwischendurch in Quarantäne begeben und ein Modul fiel sogar ganz aus. Nicht nur die theoretische Weiterbildung, sondern auch die Anleitung in den Praxisstätten erfolgte unter besonderen, erschwerten Bedingungen. Auch das Abschlusskolloquium - mit den einzelnen erarbeiteten Facharbeiten - fand leider nicht mit dem gesamten Kurs statt. Die Präsentationen erfolgten nur mit den Dozenten im kleinsten Kreis.

Auch für die Lehrkräfte der EAM war es eine Herausforderung den Unterricht nach Plan durchzuführen. Sie reagierten flexibel, angestrengt und verständnisvoll. Wir merkten, dass der rege Austausch und der persönliche Kontakt teilweise fehlte – dies hat uns jedoch nicht die Motivation genommen!!